



Protokoll

Ur- und Burgerversammlung

GEMEINDE
EISTEN

Ort: Gemeindesaal
Datum: 1. Dezember 2022
Zeit: 19:30 Uhr

Protokollführung: Livia Andenmatten

Traktandenliste

Urversammlung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 02. Juni 2022 Genehmigung
4. Wasserversorgung Tunnel Deibfels
5. Wege
6. Projekt Huteggen
7. Zuweisung Konto Burgergemeinde
8. Budget 2023
9. Baugesuche Ablauf
10. Vispertal-Solar
11. Verschiedenes

Burgerversammlung

1. Investitionen
2. Budget 2023
3. Verschiedenes

Urversammlung

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Urban Andenmatten begrüsst die Bevölkerung und ist erfreut, so viele Teilnehmer an der Versammlung willkommen heissen zu dürfen. Die Einladung ist ordnungsgemäss versandt und die Unterlagen auf der Kanzlei aufgelegt worden. Die Versammlung wird für das Protokoll auf Band aufgezeichnet.



2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden von der Versammlung Nathalie Andenmatten und Felix Furrer gewählt.

3. Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 02. Juni 2022 Genehmigung

Das Protokoll der Ur- und Burgerversammlung vom 02. Juni 2022 wurde rechtzeitig auf der Homepage der Gemeinde Eisten hochgeladen und ist auf der Kanzlei aufgelegt worden.

Die Versammlung verzichtet auf das Verlesen und genehmigt das Protokoll.

4. Wasserversorgung Tunnel Deibfels

Udo Andenmatten informiert die Bevölkerung kurz über die Planung 2023.

Er informiert die Bevölkerung darüber, dass die Trinkwasserqualität sehr gut ist. Der Werkhof kontrolliert die Werte regelmässig und liegt grossen Wert auf den Unterhalt und die Wartung der Anlagen. Er dankt an dieser Stelle Martin und Andy Furrer für die wertvolle Arbeit, vor allem im Bereich Trinkwasser.

Aufgrund des niedrigen Schneefalls im Winter und der geringen Niederschläge im Sommer muss ein Rückgang bei den Quellschüttungen verzeichnet werden. Die Gemeinde hofft auf einen guten Winter 2022/2023. Er bittet die Bevölkerung erneut, mit dem Trinkwasser sorgfältig umzugehen, da es ein sehr wichtiges Gut ist.

Udo Andenmatten informiert die Bevölkerung darüber, dass diverse Arbeiten im Leitungsnetz 140 geplant sind. Das Leitungsnetz 140 betrifft das Reservoir «Hubel», welches sich oberhalb des Leidbachs befindet und die Stränge Biffig und Leidbach versorgt. Es wird eine Totalsanierung ausgeführt. Das heisst Auskleidung, Rohrkeller, sowie die Steuerung. Es wird im gleichen Ausmass saniert, wie bisher die anderen 4 Reservoirs. Dieses wäre dann das letzte der 5.

Es wird auch eine Totalsanierung der Infrastruktur Leidbach geplant. Das heisst, dass die Gemeinde einen Graben durch die betroffenen Weiler machen würde um folgende Arbeiten auszuführen:

- Ersetzen der Trinkwasserleitungen
- Oberflächenwasser von Schmutzwasser trennen
- Verkabelung und Leerrohre fürs Glasfaser verlegen

Er informiert auch, dass die Klärgrube beim Leidbach entfallen wird. Aufgrund des Brauchwasserprojektes Deibfels hat man die Synergie genutzt und die Leitungen dementsprechend vorbereitet, dass hier angeschlossen werden kann.

Im Weiler Asp wird das Oberflächenwasser getrennt und separat abgeführt. Das Trinkwasser wird auf die neue Leitung angeschlossen. Ist das System komplett fertiggestellt, ist im Weiler Asp keine Stumpfleitung mehr, sondern wird weitergeführt bis zum Weiler Eya, wo der Anschluss auf die bestehende Leitung vom Weiler Biffig angeschlossen wird.

Udo Andenmatten gibt das Wort weiter an Django Wyssen, welcher die Bevölkerung detailliert über das Projekt Brauchwasser Deibfels informiert.

Django Wyssen erwähnt, dass dieses Leitungsnetz rund 2.5 km lang sein wird. Die Rohre die dort verwendet werden, würden für eine Strecke von Eisten bis nach Visp reichen. Dies als Vorstellung. Er zeigt auch Bilder, welche zeigen, wie es momentan aussieht.

Die Arbeiten bis zum Löschwasserbecken sind abgeschlossen und auch jene von den Garagen «Birche» bis zur Ara. Nächstes Jahr ist vorgesehen, dass das Becken betoniert und die Trafostationen gesetzt wird.



5. Wege

Quartierweg Zen-Eisten

Der Quartierweg im Weiler Zen-Eisten zwischen Unner und Ober Zen-Eisten ist in keinem guten Zustand. In diesem Hinblick wird die Gemeinde im nächsten Jahr diesen Verbindungsweg komplett sanieren.

Wo nötig werden auch Handläufe angebracht und der Weg wird auf eine entsprechende Breite angepasst.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund 80'000 CHF.

Quartierweg Eya

Der Quartierweg im Weiler Eya wird im Hinblick auf das Oberwalliser Tambouren und Pfeifer Fest saniert. Der Weg wird in diesem Bereich asphaltiert und es werden neue Randsteine gesetzt. Auch die bestehenden Zäune werden ersetzt.

Miteinbezogen werden hier die Wasserversorgungsleitungen, welche noch nicht saniert wurden. Dies betrifft die Leitungen zwischen dem Haus von Iwan Andenmatten bis zu jenem von Daniel Beetschen. Ebenfalls wird der bestehende Hydrant Nummer 9 im selben Standort installiert. Somit besteht die «tote Leitung» zum Hydranten nicht mehr.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund 90'000 CHF. Davon gehen rund 25'000 CHF an die Wasserversorgung.

E-Bike Ladestation Zen-Schmieden

Im Weiler Zen-Schmieden soll neben dem bestehenden Wartehaus eine neue Plattform mit E-Bike Ladestation erstellt werden.

Dies aufgrund von vermehrtem Aufkommen von Bikern auf der Tal Route.

Die Gemeinde hofft und rechnet damit, dass die Biker natürlich auch das Bistro, während der Ladezeit ihrer Bike Velos, aufsuchen.

Ein entsprechender Wegweiser wird beim Wegeistich Güssi installiert, sobald das Projekt umgesetzt wurde.

Die Projektkosten belaufen sich hier auf rund 50'000 CHF.

Weg Unnerriederi

Positive Vormeinung Valrando, der kantonalen Wegorganisation.

Positive Vormeinung der Dienststellen oder mit Auflagen.

Die Projektkosten belaufen sich auf rund 400'000 CHF.

Der Weg wird neu als Hauptwanderweg geführt. Somit kann mit Subventionen durch den Kanton von 50% in der Höhe von rund 200'000 CHF gerechnet werden.

Weitere Subventionsanträge bei Lotterie Romand, Post Förderpreis und Mobiliar Brücken & Stege sind hängig.

6. Projekt Huteggen

Urban Andenmatten präsentiert das Vorhaben «Huteggen». Auch Mathias Elsig der Firma Innenwerke GmbH ist anwesend, welcher das Projekt noch detaillierter vorstellt.

Urban Andenmatten erklärt das Timing, dass dieses Projekt nicht innert einem Jahr geplant ist, sondern auf 3 Jahre verteilt werden soll. Der Gemeinderat geht von einem Start der Bauarbeiten im Herbst 2024 aus.



Nach genauer Vorstellung des Vorprojektes treten einige Fragen auf. Eine davon kommt von Martin Furrer, wie viel die Gemeinde bereits in die Huteggen gesteckt hat.

Urban Andenmatten antwortet, dass dies zusammengestellt werden muss. Hier und jetzt könne er diese Antwort nicht ganz genau geben. Es wären aber rund 150'000 CHF gewesen.

Hugo Petrus fragt, ob hier nicht eine Stiftung vorhanden ist. Gemäss Antwort von Urban Andenmatten ist diese separat und hat keine Werte in der Hutegga.

Die nächste Frage von Robin Noti lautet, wie es mit dem Unterhalt dieses Projektes aussehen würde? Wird hier eventuell eine Person angestellt und wie sieht es mit den Nebenkosten aus? Urban Andenmatten erklärt ihm, dass die Verwaltung über die Gemeinde laufen wird. Auch Reservationen und Schlüsselabgabe werde von der Kanzlei aus geregelt.

Die Gemeinde schaut sicherlich, dass die Heizung usw. auf neustem Stand ist, so dass Nebenkosten tief gehalten werden können.

Auch fragt er nach, wie eine detaillierte Vorstellung der Gemeinde aussehen wird, das Konzept Alexander Burgener Haus in dieses Projekt Huteggen zu integrieren. Die Gemeinde habe 200'000 CHF budgetiert für diese Integration.

Diese Frage beantwortet Mathias Elsig der Firma Innenwerke GmbH. Das Projekt befinde sich in einer Vorprojektphase und solche Fragen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt geklärt, wie es im Detail aussehen werden soll. Er erwähnt aber auch, dass die Gemeinde und auch er für Inputs immer offen ist und noch nichts in Stein gemeisselt sei.

Gemäss Nicole Furrer sind so viele Sitzungszimmer völlig übertrieben. Urban Andenmatten erklärt, dass diese Sitzungsräume auch in Zimmer, vorübergehende Büros / Baubüros umgewandelt werden können. Falls eine Firma für einige Tage oder Wochen ein Büro benötigt, kann dies gemietet werden.

Felix Furrer fragt nach, ob es nicht kostengünstiger wäre, das Gebäude bodeneben zu sprengen und das Ganze neu anzubauen.

Gemäss Urban Andenmatten ist es nicht sicher, dass der Kanton diesen Abriss bewilligen würde. Aber auch aus Kostengründen sei es nicht wirklich rentabel. Für den Abriss müsste die Gemeinde mindestens 1.5 Mio. CHF bezahlen.

Auch Marc Andenmatten äussert seine Meinung. Es seien schon viele Projekte vorgestellt worden. Noch nie aber sei eine so gute Idee vorgestellt worden, wie diese nun. Es sei mit Abstand das Beste Projekt. Die Bevölkerung müsse sich fragen, ob die Geschichte des Alexander Burgener Hauses den Wert besitzt, oder das Gebäude abgerissen werden soll. Wenn ein Abriss von der Bevölkerung nicht gewünscht ist, müssen einmal ein paar Franken in die Hände genommen werden.

6.1. Abstimmung

Dagegen: 2 Personen

Enthaltungen: 3 Personen

Die grosse Mehrheit ist für das Projekt Huteggen und es wird daher weiter verfolgt.



7. Zuweisung Konto Burgergemeinde

Auf der Alpe Hopschen sind diverse Investitionen, wie die Dachsanierungen vorzunehmen. Aus den Erträgen aus der Vermietung der Alphütten können diese Investitionen nicht getätigt werden. Wie bereits an der Ur- und Burgerversammlung im Juni 2022 informiert, möchte der Gemeinderat jährlich aus dem Netto-Erlös KW Ackersand I 5 Prozent auf das Konto der Burgergemeinde transferieren.

7.1. Abstimmung

Die Zuweisung auf das Burgerkonto wird von der Bevölkerung einstimmig angenommen.

8. Budget 2023

8.1. Darlegung des Budgets

Aufwand	CHF	5'627'564
Ertrag	CHF	8'892'191
Ertragsüberschuss	CHF	3'264'627

Abzüglich der Abschreibungen resultiert ein Ertragsüberschuss von 2'501'109 CHF.

Bei einer Selbstfinanzierungsmarge von 3'264'627 CHF resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 4'573 CHF.

In folgende Projekte wird im Jahre 2023 investiert:

- In die Wasserversorgung Leidbach, Asp, Eya, sowie in die Trinkwasserversorgung Reservoir Hubel
- In die Abwasserversorgung
- In den Wiederaufbau des Weges Werlisch-Flühbalmen
- In die Beschaffung eines Gemeindefahrzeuges
- In die Steinschlagnetzverbauung
- In Neuinvestitionen für die Verkabelung

Dies ergibt Nettoinvestitionen von 3'269'200 CHF.

8.2. Genehmigung des Budgets

Das Budget wird von der Bevölkerung einstimmig genehmigt. Urban Andenmatten bedankt sich für die Arbeit bei Brigitte Petrus und der Kanzlei.

9. Baugesuche Ablauf

Udo Andenmatten informiert die Bevölkerung zunächst darüber, dass Stani Burgener zurückgetreten ist. Er war insgesamt 36 Jahre Mitglied der Baukommission und 33 Jahre Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde Eisten. Im Namen des gesamten Gemeinderats dankt er ihm für all seine Dienste für die Gemeinde. Auf ihn war immer zu 100% Verlass und er hat seine Arbeiten stets mit bestem Wissen und Gewissen ausgeführt. Stani Burgener ist heute nicht anwesend, aber er wurde bereits mit einem Präsent verabschiedet.

Sein Nachfolger heisst Gregor Zurbriggen aus Saas-Grund. Er arbeitet Hauptberuflich beim Forst und im Teilzeitpensum als Sicherheitsbeauftragter der Gemeinden Saas-Fee, Saas-Grund und nun neu auch für die Gemeinde Eisten.

Die Gemeinde wünschen Gregor Zurbriggen einen guten Start und auf eine gute Zusammenarbeit.

Udo Andenmatten informiert über den Ablauf der Baugesuche.

Nach Eingang der Baugesuche wird jedes auf Vollständigkeit geprüft. Sind unklare, ungenügende Pläne oder fehlen Unterlagen, wird der Gesuchsteller schriftlich von der Kanzlei aufmerksam gemacht.



Die fehlenden Unterlagen müssen nachgereicht werden. Bis das Gesuch nicht vollständig ist, wird es nicht weiter behandelt und auch nicht veröffentlicht. Eine Checkliste der Baugesuche ist auf unserer Homepage zu finden oder kann bei der Kanzlei abgeholt werden. Was viel in Vergessenheit geht, ist der Energienachweis. Neu ist es Pflicht, bei Umbauten oder Sanierungen einen Energienachweis mitzuliefern.

Bei folgenden Umbauten braucht es einen Energienachweis:

- Neubau / Umbau welcher geheizt, gekühlt oder gelüftet wird
- Sanierungen der Heizanlagen
- Auswechseln der Fenster und/oder Türen
- Dachsanierungen von beheizten Anlagen
- Sanierung der Fassade

Wie die Bevölkerung hier sehen kann, wird ein Energienachweis fast überall benötigt.

Vielleicht stellt die Bevölkerung sich nun die Frage, wo ein Energienachweis gemacht werden kann. Hier werden die Firmen Gattlen AG oder Lauber IWISA empfohlen.

Wenn das Dossier vollständig ist, wird es dem Sicherheitsbeauftragten zur Kontrolle zugestellt und er wird den notwendigen Sicherheitsbericht erstellen. Dieser ist auch Bestandteil des Baugesuches. Nach diesem Schritt wird das Gesuch nach Einwilligung der Baukommission veröffentlicht. Parallel wird das Gesuch auch unserem Energiekontrolleuren Stefan Zenhäusern zugestellt. Dieser Prüfbericht wird an den Gesuchsteller und die Gemeinde zugestellt.

Die Gemeinde ist verpflichtet eine Tabelle zu pflegen, welche vom Kanton bereitgestellt wird. Jedes Gesuch, welches einen Energienachweis benötigt, muss hier eingetragen werden. Auf diese Tabelle hat die Gemeinde, der Energiekontrolleur und der Kanton Zugriff. Falls die öffentliche Auflage vorbei ist, erhält der Gesuchsteller ein Bewilligungsschreiben der Gemeinde mit dem Baugesuch und den beiden Meldeformularen Baubeginn und Bauende. Sobald das Bauende Formular bei der Gemeinde eintrifft, folgt die Bauabnahme durch den Sicherheitsbeauftragten und den Energiekontrolleur. Hier zu erwähnen ist, dass die Gemeinde Eisten gegenüber anderen Gemeinden nichts für diesen ganzen Bauprozess verlangt. Lediglich die Kosten des Energienachweises müssen vom Gesuchsteller übernommen werden.

10. Vispताल-Solar

Das Projekt Vispताल Solar wird von Urban Andenmatten kurz erklärt.

Robin Noti erwähnt, dass das Thema Energie ein riesen Thema sei momentan. Wird die Gemeinde aber bei diesem Projekt Beteiligung haben?

Urban Andenmatten antwortet, dass der Gemeinderat an der Ausschaffung für eine Beteiligung ist. Es wird sicher eine Beteiligung geben, aber sicherlich nicht in der Grösse wie es beim KW Ackersand der Fall ist. Das gesamte Projekt belaufe sich auf rund 1.5 Milliarden CHF.

Er erwähnt auch, dass in diesem Konzept die Bergbahnen, sowie die Lonza als Verbraucher vorgesehen seien.

Felix Furrer fragt sich, ob die Testanlage schon steht? Noch nicht ganz erwähnt Urban Andenmatten. Geplant ist aber, dass es nächste Woche vollständig aufgebaut ist.



11. Verschiedenes

Gemeindepräsident Urban Andenmatten informiert über nachstehende Themen:

- Konsumgutschein 500 CHF pro Steuerzahler nach wie vor
- Tag der offenen Türe 03. Dezember 2022
- Zukunfts- und Strategietag 22. April 2023
- Apéro

Ingrid Noti erwähnt, dass Eisten bald nur noch aus Wald besteht und ob hier die Gemeinde nicht etwas machen kann. Es sei ein furchtbares Aussehen.

Gemäss Urban Andenmatten wird vom Projekt Deibfels aus eine Entbuschung gemacht. Die Gemeinde startet zunächst mit dem und hoffen, dass ein wenig weiter nach oben gefahren wird.

Hugo Petrus fragt nach den Strompreiserhöhungen. Urban Andenmatten erklärt dass die Verträge 2022 ausgelaufen sind und die Gemeinde Eisten habe danach mit der EnAlpin den Stromeinkauf getätigt jedoch zu einem viel höheren Preis als bis anhin aber immer noch deutlich unter dem aktuellen Marktpreis. Mit dem Anteil am KW Ackersand konnte der Energiepreis noch ein bisschen gesenkt werden. Das KW Siwibach kann für eine Strombelieferung der Gemeinde nicht eingesetzt werden, da ein Vertrag mit KEV besteht und dieser über 25 Jahr läuft.

Burgerversammlung

1. Investitionen

Begrüssung durch Bürgerpräsident Urban Andenmatten. Udo Andenmatten erläutert die Investitionen und kurz das weitere Vorgehen mit den Dächern bei der Alpe Hopschen.

2. Budget 2023

2.1. Darlegung des Budgets

150'000 CHF Zuweisung von Einwohnergemeinde bereits in LR erfasst dadurch in der Erfolgsrechnung ein Ertrag von 168'350 CHF gegenüber dem Ertrag von 18'310 CHF und somit ein Ertragsüberschuss von 150'400 CHF.

2.2. Genehmigung des Budgets

Das Budget 2023 wird von der Bevölkerung einstimmig angenommen.



3. Verschiedenes

Hopschenfest 20. August 2023 geplant
Juni Gemeindewerk Hopschen
Apéro im Bistro

Urban Andenmatten dankt der Bevölkerung für die Mithilfen, das Dorfleben stets aufrecht zu erhalten. Ein riesiges Dankeschön unseren Werkhofmitarbeitenden Martin und Andy Furrer und auch der Kanzlei und dem Gemeinderat für die tolle Zusammenarbeit. Es sind momentan viele Baustellen im Dorf und die Gemeinde dankt für das Verständnis.

Auch den Aushilfen des Eisterstübli's ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe. Das Eisterstübli hat eine sehr grosse Bedeutung für das Dorf Eisten.

Urban Andenmatten wünscht nun eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

Eisten, 01. Dezember 2022 / la

Der Schreiber:

Udo Andenmatten



Der Präsident:

Urban Andenmatten